

„Schützenkönigspaar mit Leib und Seele“ Udo I. und Irmgard I. (Cieslukowski)

Ein Königspaar, das sich so manch anderer Verein wünscht? Klar, das sind Udo I. und Irmgard I. (Cieslukowski). Warum? Sie sind in der ganzen Bevölkerung bekannt, bei sehr vielen beliebt und sie können auf die Menschen zugehen.

Das rechte Wort zu rechten Zeit, so kennt man das Regentenpaar des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde von 1834 (408 Mitglieder). Und mit ihrer volkstümlichen Art haben sie sich die Herzen nicht nur ihres Schützenvolks erobert. Halbzeit! heißt jetzt die Devise, wenn es auch nach Monaten nicht ganz stimmt. Doch Udo I. und Irmgard I. nehmen ihren Königsball am kommenden Samstag zum Anlass, eine kleine Halbzeitbilanz ihrer Amtszeit zu ziehen. Und die fällt durchweg positiv aus. "Wo sonst als bei uns in Altlünen kann man so gut das Schützenbrauchtum pflegen?" fragen die beiden, die nicht ausschließlich im Schützenverein engagiert sind: Wenn der Donner der Gewehrsalven im Herbst verraucht ist, setzen sie die Narrenkappe auf und sind im Karnevalsverein "Böse Buben" an vorderer Stelle aktiv. "Die Menschen mögen uns, das spüren wir bei den vielen Ausmärschen, Kompanie- und Bataillonsbiwaks", bemerkt Udo Cieslukowski. Er hat es geschafft, mit Ehefrau Irmgard das Bataillon hinter sich zu bringen, wenn es zu großen Feierlichkeiten geht: ob nach Brambauer, Lünen-Süd oder zum gemeinsamen Bataillons-Biwak kürzlich mit dem Nachbarverein Wethmar: Stets standen die Grünröcke aus Nordlünen-Alstedde "wie ein Mann" hinter den beiden und marschierten und feierten mit. Udo I. hat während seiner bisher einjährigen Amtszeit gespürt, dass die Kontakte zu den Nachbarvereinen "stark zugenommen" haben. Und so ist es kein Wunder, dass das Ehepaar Cieslukowski bis zu seinem Jahresurlaub im Oktober kein Wochenende allein im trauten Heim oder Garten verbringen wird.

Kaum Zeit bleibt, sich zu besinnen: Etwa auf den Königsschuss am 21. August 2006 auf der Festwiese im Brusenkamp. "Es war beeindruckend, wie lang die Schar der Gratulanten war", freut sich Irmgard I. Für Udo I. war's der dritte Anlauf. 1990 lief ihm Kompaniefreund Berni Jäger den Rang ab, 1996 Heinz Opitz. Und beim Kampf 2006 waren ihm Berni Jäger (der Kaiser geworden wäre) und Adjutant Klaus Neumann wieder auf den Fersen. "Zuletzt konnten uns weder Vogelbauer Karl Wittken noch Schießwart Heinz Hüser Tipps geben. Es war einfach Glück", sinniert Udo I. Und er strahlt: "Wer Schütze mit Leib und Seele ist, will auch mal König werden".

Bis zum Jubiläumsschützenfest vom 19. bis 21. Juni 2009 ist es noch einige Zeit hin. Der Königsball wird am Samstag, 1. September, in der Reithalle Hüser, Ackerstraße, mit 300 Gästen ein Höhepunkt für Regenten und Gäste. "Der Walzer wird noch einstudiert", lacht Königin Irmgard. "Und das Kleid, das ich dann trage, bleibt bis zuletzt mein Geheimnis".

Horrido

Ingo Schinck

(Geschäftsführer)

